



Was bis jetzt geschah...

Rückblick 2012-2014

1. Eckdaten des Vereins
2. Projekt: Recycling Art
3. Projekt „Recycling Art meets Urban Farming“
4. Theaterarbeit und Vorführungen mit dem „Theatre of Details“
5. Workshops
6. Kurzfilme
7. European Neighbourhood

1. Eckdaten des Vereins Artistania e.V

Gründung:

- Anfang 2012: Idee und Skizze des Vereins
- April 2012: Gründung des Vereins und Entwicklung des Theaterprojektes „Theatre of Details“.
- 17.08.2012: Eintragung im Vereinsregister Amtsgericht Charlottenburg.
- 01.01.2013: Anerkennung der Gemeinnützigkeit

Adressen des Vereins:

- Büro und Sitz des Vereins:
Weichselplatz 3
12045 Berlin
- Atelier:
Neckarstrasse 19, 12053 Berlin

Mitglieder:

- ca. 20 Mitglieder aus 8 unterschiedlichen Ländern
- Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich im Verein
- ca. 200 Fördermitglieder
- keine Angestellte

Vorstand:

- Vorsitzende: Claire Chaulet
- Stellvertretende Vorsitzende: Fabian Baumgarten
- Schatzmeister: Saba Tsereteli

Finanzierung:

- Mitgliedsbeiträge und Spenden
- Einnahmen während der Theateraufführungen und Workshops
- Förderung der EU für das Projekt „European Neighborhood“ im Rahmen der Grundtvig-Partnerschaften. Projektlaufzeit: Oktober 2013/ Oktober 2015
- Förderung von der Aktion Mensch für das Projekt „Workshops Each One Teach One“
- Crowdfunding

Kontonummer:

- Kontoinhaber: Artistania e.V.
Kontonummer: 1143529600
BLZ: 43060967
GLS Gemeinschaftsbank eG

Steuernummer:

- 26/660/63641

Weitere Informationen über unsere Projekte sind unter
www.artistania.org zu finden.

2. Recycling Art // Pulp. Art. Project. (2012-2013)

2.1 Konzept:

Bei dem Projekt „Recycling Art“ handelt es sich um die Schaffung von Skulpturen und Kunstobjekten, die anhand eines Aufwertungsprozesses entstehen: überschüssige Materialien werden in etwas Ästhetisches und Einzigartiges umgewandelt. Heute wird dieser Prozess als Upcycling definiert und diverse positive Folgen leiten sich davon ab.

Für die Künstler des Vereins bedeutet es, nicht gleichgültig gegenüber der Verschmutzung ihrer Nachbarschaft zu sein und zu einer neuen Sensibilität rund um das Thema Verschwendung beitragen. Das kurzfristige Konsum und die ständig neu geschaffenen Bedürfnisse werden mit der Inszenierung und Neugestaltung unzähligen weggeworfenen Fernseher, alten Matratzen, kaputten Reifen, usw. thematisiert. Industriellen Produktionsformen, wie auch den homogenisierenden und normierenden Massenkonsum werden ebenfalls kritisch hinterfragt. Wir teilen die Philosophie der Do-it-yourself-Bewegung (DIY) und wollen zu einer Neubewertung von alten Fähigkeiten, sowie zur Entfaltung von Selbstständigkeit und Selbstachtung beitragen.

Des Weiteren setzen sich die Künstler sich mit den eigenen Produktionen auseinander: Können wir selber, wenn wir schöpfen, dieser Logik des Konsums entkommen? Ist es möglich ohne den Kauf neuer Produkte und neuer Waren trotzdem etwas Neues und Ansprechendes in die Welt zu bringen? Bei diesen Fragen handelt es sich einerseits darum eine künstlerische Praxis zu entwickeln, die nicht von der Kaufkraft abhängig ist. Und andererseits das künstlerische Potential zu stimulieren: gefundenen Dinge als Arbeitsgrundlage zu haben, fordert Phantasie und Kreativität heraus.



2.2 Pulp. Art. Project.

Das *Pulp. Art. Project*. Hat sich aus die Recherchen rund um das Recycling Art herauskristallisiert. Die Bearbeitungen von alten Zeitungen, Pappe und Verpackungen wurden immer mehr verfeinert und von den Künstlern beliebt. Eine besonderen Materie wurde „herausgearbeitet“, was wir als „Pulp“ zusammengefasst haben.

Pulp:

a. *A soft moist shapeless mass of matter.*

b. A mixture of cellulose material, such as wood, paper, and rags, ground up and moistened to make paper.

Aktionen:

- Ausstellung Zwischenraum Festival 2012
- Installationen beim Serendubity Festival 2013
- Installationen beim Zwischenraum Festival 2012
- Ausstellung beim GAPS Festival

Mehr unter: <http://artistania.org/Recycling-Art>
<http://artistania.org/Pulp-Art-Project>



3. Recycling Art meets Urban Farming

3.1 Konzept:

Mit dem Projekt "Recycling Art meets Urban Farming" wollten wir zwei positive Tendenzen die u.a. in Berlin aufkommen, sowohl symbolisch darstellen als auch weiterverbreiten.

Es geht einerseits mit dem Recycling, oder besser gesagt Upcycling, um die Tendenz aus Abfall, Schrott oder überschüssigem Material kreative, funktionale und wertvolle Objekte entstehen zu lassen. Die andere Tendenz, die langsam in Großstädten

wie Berlin, New York oder Montreal ins Licht rückt, ist die der urbanen Landwirtschaft besser bekannt unter dem Begriff „urban farming“.

Mit dem eigenen Anbau von Obst und Gemüse in der Stadt wird eine kritische Diskussion zum aktuellen Ernährungssystem und zu seinen Alternativen aufgeworfen. Darüber hinaus, versteht sich die urbane Landwirtschaft auch als Bildungsmedium, weil sie den Gärtnern und ihrem Umfeld einen anderen Umgang mit Lebensmitteln und Ernährung aufzeigt. Die eigene Produktion und Verarbeitung gibt die Möglichkeit, Verständnis und Wertschätzung für Lebensmittel zum Teil neu zu schaffen und zu fördern.

Beide Herangehensweisen sehen wir als komplementär. Upcycling und Urban Farming sind auch ein Appell für individuelles und lokales selbständiges und verantwortliches Handeln, sowie zivilgesellschaftliches Engagement der Bürger in ihrer Stadt.

Darüber hinaus wollten wir die Gemeinsamkeiten zwischen der Kunst und den Gärtnern aufdecken. Ein Garten wirkt auf uns wie Kunst. Er lädt alle Menschen - egal wie verschieden - dazu ein ihn zu betreten, zu verstehen, und verbindet so die unterschiedlichsten Charaktere. Das Anliegen Artistanias ist ebenfalls Menschen aus aller Welt mit Kunstprojekten zusammenzubringen.

Mehr unter: <http://artistania.org/Recycling-Art-meets-Urban-Farming>

3. 2 Recycling Art meets Urban Farming beim Karneval der Kulturen 2013

Von Februar bis Mai beschäftigten sich künstlerisch ca. 5 Künstler des Vereins mit dem Thema und schufen vor allem aus alten Rohren, Fahrräder und Reifen, Skulpturen, in denen verschiedene Pflanzen und Samen gepflanzt wurden. Diese Skulpturen wurden für den öffentlichen Raum konzipiert und fanden ihre erste Sichtbarkeit beim Straßenfest des Karneval der Kulturen, in der Straße die als „Grüner Bereich“ eingerichtet ist. In dieser Straße sollte das Publikum für grüne und soziale Projekte sensibilisiert werden. Es gab unter anderem Informationsstände nachhaltig wirtschaftender Unternehmen und Initiativen. Dennoch wünschte sich das Büro des Karneval der Kulturen, dass sich diese Straße von den anderen Bereichen noch stärker differenziert und einen besonderen Eindruck hinterlässt. Artistania wurde beauftragt, diese Straße künstlerisch zu gestalten,

so dass sie von Außen gesehen auch als „Grüner Bereich“ erkannt wird und einladend für Entspannung und Diskussion wirkt.



Diese Kooperation erlaubte uns einen Stand am Straßenfest zu haben und wir waren der einzige nicht kommerzielle Stand. Das Publikum war verwirrt "Was? Es gibt hier nichts zu kaufen?" "Nein, aber Ihr könnt gerne mit uns werkeln!" Wir haben uns am Anfang ein bisschen fehl am Platz gefühlt aber unsere Philosophie hat gewirkt: wir wurden das Hauptquartier für Viele, die der Menschenmenge und den Würstchenständen entkommen, und einen kreativen und ruhigen Augenblick verbringen wollten.

Nach und nach wurde unser Stand lebendiger: die Musikband Maurizio Presidente! spielte ihre Lieder, Freunde des Vereins improvisierten Melodien, Kinder bepflanzten Salate vor den neugierigen Augen der Passanten. Und dann kam die Überraschung. Batucada-Trommler und Tänzer machten eine energiegelvolle Performance vor unserem Stand. Was war nun los? „Herzlichen Glückwunsch! Ihr habt den Preis für den schönsten Stand gewonnen!“



Über die Skulpturen hinaus, organisierten wir während den 3 Tage kostenlose Workshops, wo die Teilnehmern die Möglichkeit hatten u.a. Recycling-Techniken und

Ideen für künstlerische Gartenarbeit zu sammeln, auszutauschen und auszuprobieren. Alte Tetrapaks wurden in künstlerische Blumentöpfe umgewandelt. Die Teilnehmer konnten die recycelten Tetrapaks selber mit Reststoffen, Zeitungspapier, Farbe, usw. gestalten und dann mit Saatgut oder Salat bepflanzen. Sie konnten ihren Blumentopf anschließend entweder nach Hause mitnehmen, oder damit zu einer kollektiven Skulptur beitragen.



Mitwirkende:

Saba Tsereteli, Claire Chaulet, Bérénice Geoffray, Tesfalem Andemariam, Miriam Aberkane, Amadeus Figueiredo, Maurizio Presidente!, Gwenal Carcreff, Pier Paolo Bertoli.

3. 3 Recycling Art meets Urban Farming beim Karneval der Kulturen 2014

Nach den Erfolg des ersten Jahres wurde 2014 das Projekt wieder geführt. Statt Plastik entschieden wir uns mit Papprohren zu arbeiten. Diese wurden in Kooperation mit „Kunststoffe e.V.“ recycelt.



Mitwirkende:

Saba Tsereteli, Sylvain Bouysset, Claire Chaulet, Bérénice Geoffray, Felix Hofmann, Aida Bruni, Davide Provenzano, Isa Eichmann, Miriam Aberkane.

4. Theaterarbeit und Vorführungen mit dem „Theatre of Details“

Das „Theatre of Details“ ist Mitte 2012 in Berlin-Neukölln gegründet worden, und versteht sich vor allem als Puppen- Masken- und Objekttheatergruppe. Die Grenze

zwischen bildender Kunst und Theater soll in den Stücken aufgelöst werden: recycelte und handgemachte Bühnenobjekte werden als Kunstobjekte behandelt, die durch das Theater zum Leben erwachen. Das « Theatre of Details » ist eines der ersten Projekte des Vereins „Artistania e.V.“ und versteht sich als offene und flexible Theatertruppe, in der sich sowohl Amateure als auch Professionelle eingliedern können. Die Einnahmen der Aufführungen werden in die Projekte des Vereins reinvestiert, und die im Laufe der Theaterarbeit entwickelten Kompetenzen werden im Rahmen von Workshops weitergegeben.

Die Gruppendynamik

Die am „Theatre of Details“ beteiligten Personen kommen aus aller Welt: Georgien, Italien, Brasilien, Deutschland, Frankreich, Griechenland... Diese kulturelle Heterogenität sehen wir als Grundlage sowie als Herausforderung für die Entwicklung der Stücke: jeder in der Gruppe hat seine eigene Herangehensweise, aber dennoch wird im Laufe des Arbeitsprozesses eine neue gemeinsame Sprache gefunden, eine Geschichte entworfen, in der sich alle mit ihren Besonderheiten wiederfinden.

Die besondere Ästhetik

Der Name „Theatre of Details“ ist auch zurückzuführen auf die Gegenstände, die mit ihrer Symbolik und ihren Feinheiten eine ausschlaggebende Rolle bei der Schaffung einer einzigartigen Atmosphäre und Ästhetik spielen. Alle Objekte sind handgemacht, und folgen dem Prinzip des Upcycling. Die verschiedenen Objekte werden sowohl mit Licht- und Schattenspielen als auch mit Projektionen zur Geltung gebracht.

Die Marionetten, Requisiten und Masken entstehen u. a. im Rahmen von Workshops, bei denen wir mit anderen Menschen Techniken und Methoden austauschen. Diese Arbeit entspricht unseren Wertvorstellungen: wir glauben daran, dass es möglich ist Überflüssiges und Menschenfeindliches in etwas Schönes und Positives zu verwandeln. Darüber hinaus versuchen wir, Kunst mit sozialem und umweltfreundlichem Engagement zu verbinden.

Zielpublikum:

Unsere Stücke richten sich an alle Altersgruppen. Es ist uns wichtig, dass sich auch Erwachsene angesprochen fühlen, da das Puppentheater eine häufig nicht ernstgenommene Theaterform darstellt. Aus diesem Grund spielen wir auch in öffentlichen Räumen, und unkonventionellen Kulturstätten. Die visuellen Elemente können die jüngeren Generationen begeistern, während die Geschichten sich an ein erwachsenes Publikum richtet.



4.1 The Promise/ Das Verprechen (2012)

„Das Versprechen“ ist das erste selbsterfundene und „hausgemachte“ Puppentheaterstück des Projekts „Theatre of Details“.

Handlung:

Eine Großmutter und Großvater treffen sich nach 50 Jahre Trennung wieder, die durch den Bau einer Grenze einstanden sind. Das Treffen findet am Ort statt, an dem sie zum ersten Mal zusammen kamen und sie sich versprachen sich wiederzufinden, egal was passiert. Gefühle von Trauer und Freude kommen auf und münden in ein verlegenes Beisammensein.

Mitwirkende:

Saba Tsereteli, Claire Chaulet, Amadeus Figueiredo.

Etappen:

Mai- Juli 2012: Entwicklung des Stückes und Schaffung der Puppen aus Altmaterial.

25.08.2012: Premiere beim Internationalen Straßentheaterfestival in Aurillac (Frankreich)

6.09.2012: Vorführung „The Promise“ beim Zwischenraum Festival. Berlin.

22.09.2012: Vorführung beim Festival „Tusdoch“ in Eberswalde.

10.11.2012: Vorführung für die 20 Jahre Theaterhaus Mitte.

25.11.2012: Vorführung im Artistania Atelier zur feierlichen Eröffnung des Vereins.

Mehr unter: <http://www.artistania.org/The-Promise-Das-Verprechen>



4.2 Out Of Dystopia (2013)

Handlung:

Wir schreiben den 3. August 2050. Die Erinnerung an die Natur verblasst. Durch den technischen Fortschritt kann alles produziert und reproduziert werden. Die Menschen selbst stehen nicht mehr im Zentrum des Systems. Ihre Ideen, Wünsche und Begehren sind sinnlos geworden, und der einzig übrig gebliebene Wert ist der Erhalt des Systems.

N°56GDP2 lebt in dieser Dystopie, und flüchtet sich in Träumen vor der Realität. In seinen Visionen erscheinen ihm Bilder von einer anderen Welt, mit Farben und Formen, die ihn inspirieren. N°56GDP2 beginnt die reale Welt mit neuen Augen zu sehen und zu hinterfragen. Ein Emanzipationsprozess, vor dem nichts mehr sicher ist, nimmt seinen Anfang. Wird N°56GDP2 es schaffen, sich von der Maschinerie zu befreien und Lücken im System zu finden?

Mitwirkende:

Saba Tsereteli, Claire Chaulet, Amadeus Figueiredo, Pier Paolo Bertoli, Thimios Dimopoulos, Bérénice Goeffray, Niki Velona, Ioanna Gerou, Felix Hofmann, Gwenal Carcreff, Spiros Dimopoulos, Francesco Damelio.

Absicht:

Mit *Out of Dystopia* haben wir die Idee der Entfremdung bis zum Extremen zugespitzt. Der Sinn dieser Übertreibung ist nicht das Publikum in eine Fantasie-Welt mitzunehmen, sondern mittels der Absurdität Reflexionselemente über unseren eigenen Alltag zu bieten. Es handelt sich darum - wie bei N°56GDP2 - die Zuschauer in einen Traum, in eine imaginäre Welt zu führen, damit sie, wenn sie von diesem Theaterstück aufwachen, die eigene Welt mit einem anderen Blick betrachten können.

Das Ende bleibt offen und es werden keine fertigen Antworten geboten: es ist vor allem der Weg zur Hinterfragung von Selbstverständlichkeiten und verinnerlichten Strukturen, den wir thematisieren wollen. Es ist dieser Prozess der zur kritischen Distanz führt, und der im Mittelpunkt des Stückes steht.

Etappen des Projektes :

- Winter 2012: Puppentheater-Training und Ausarbeitung des Szenarios zu *Out Of Dystopia*
- Dezember 2012: Saba Tsereteli beginnt, die Bühnenelemente zu entwerfen und die Hauptfigur zu bauen.
- Februar 2013: offener Workshop, um die Möglichkeiten der Hauptfigur zu experimentieren. Unter der Leitung von Claire Chaulet und Saba Tsereteli.
- März 2013: Anfang der Proben mit Saba Tsereteli (Puppentheater und Schauspiel), Amadeus Figueiredo (Gesang, Gitarre), Claire Chaulet (Puppentheater und Schauspiel) und Bérénice Geoffray (technische Unterstützung).
- April 2013: Pier-Paolo Bertoli (Klavier, Akkordeon) stößt zur Gruppe.

Aufführungen 2013:

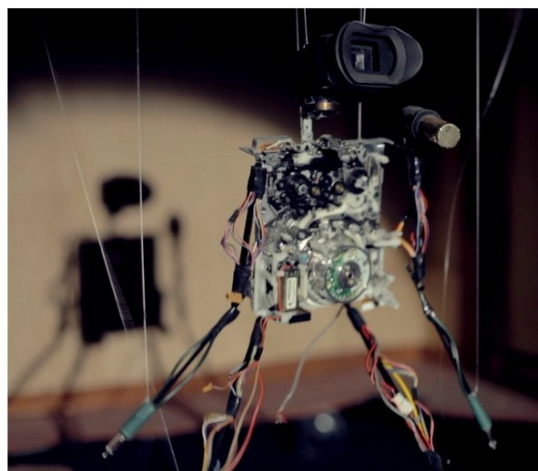
- 4. Juni 2013: Vorpremiere beim Deutsch-Französischen Jugendwerk in Berlin.
- 14.-15.-16. Juni 2013: Premiere während des Kunstfestivals « 48 Stunden Neukölln » in Berlin. Gwenal Carcreff tritt der Gruppe bei, und unterstützt uns bei der Lichttechnik.
- 20.-24. August: Vorführungen beim Straßentheaterfestival in Aurillac/Frankreich.
- 1.-9. Oktober 2013: Tour in Belgien: Vorführungen in Schulen, Vereinen und Theatern. Thimios Dimopoulos tritt als Techniker der Gruppe bei.

- 2.10.2013: 2 Vorführungen im „Donkey kollektief“ in Brügge.
- 3.10.2013: Puppenbau-Workshops mit den Schülern der Kunstakademie in Brügge.
- 4.10.2013: 4 Vorführungen in der Kunstakademie in Brügge.
- 5.10.2013: Vorführung in „Frigo, Volkxkeuken“ in Gent:
- 9.10.2013: 2 Vorführungen im „Bouillon Kube“ in Brüssel:
- 7.12.2013: Vorführung bei „GAPS#3 I'm Island“ in Berlin
- 15.12.2013: Vorführung bei der Wagenburg Lohmühle in Berlin.

Aufführungen 2014:

- 1-2.02.2014: Vorführungen Im JUKUZ Gérard Philipe, Berlin
- 21-22-23.02.2014: Vorführungen im Fliegendes Theater, Berlin
- 27-28-29.04.2014: Vorführungen im Theaterforum Kreuzberg, Berlin.

Mehr Unter: <http://artistania.org/Out-Of-Dystopia>



5. „Each One Teach One“ Workshops

Konzept:

Mit unserer künstlerischen Workshops wollen wir einen vertrauten Raum schaffen, wo jeder sich zu experimentieren und seine Fantasie mit anderen zu teilen frei fühlt. Die Workshops sollen für alle interessierte Personen offen sein und der interkulturelle und intergenerationeller Aspekt liegt uns am Herzen. Wir freuen uns wenn die Workshops nicht nur "Spezialisten" zusammenbringen, sondern auch Menschen, die noch nicht die Gelegenheit hatten, sich in diese Art von Aktivitäten zu engagieren.

Der Afro-amerikanische Spruch "Each One Teach One" entspricht dem Prinzip des informellen Wissensaustausches, welcher sich während Zeiten der Sklaverei entwickelte. Um die Unwissenheit, in der sie gehalten wurden, zu brechen, teilten die Sklaven ihr selbst-erworbenes Wissen über alternative Kanäle und schafften ihre eigenen subkulturellen Schulen parallel zu den Institutionen.

In unseren Workshops wollen wir uns nach diesem Prinzip orientieren, wo jeder den anderen etwas beibringen kann. Wir wünschen uns ein fruchtbares Zusammensein und durch dieses kreative Moment auch Inspiration für unseren Alltag zu finden. Wir identifizieren uns mit der Philosophie des DIY -Do it Yourself- und versuchen eigenständiges Machen und Denken jenseits vom Massenkonsum zu fördern.

Bei Artistania haben wir unsere unterschiedlichen Erfahrungen und Kapazitäten gebündelt, um unabhängiges Lernen und Schaffen zu ermöglichen. Vor diesem Hintergrund ist es uns deshalb auch wichtig weiterhin, die verschiedensten Wissensformen zu solidarisieren, ob es Gärtnerei, Maskenbau oder noch Puppentheater ist. Wir wollen eine Plattform bieten wo kreative Kenntnisse und Know-hows öffentlich propagiert werden können, weil wir denken jeder damit auch was Eigenes und Neues anfangen, und es selber eventuell dann weiterverbreiten kann.

Die klare Trennung zwischen Künstlern und Nicht-Künstlern, Profis und Amateure wollen wir aufbrechen, so dass die Teilnehmer sich befähigt fühlen selber Vorschläge zu äußern und eventuell ihr eigenes Wissen im Rahmen eines Workshops zu teilen.

***Puppenbau-Workshop**

Zusammen mit den Mitgliedern der Objekttheatergruppe „Theatre of Details“ schafften wir aus alten Zeitungen, kaputten Regenschirmen, Tetrapaks, abgetragener Kleidung und sonstigem überschüssigem Altmaterial, einzigartige Puppen und Marionetten. Je nach Zweck, Geschichte, Stoff und vor allem Inspiration konnten sich die Teilnehmer entweder für die Herstellung von Drahtpuppen, Stabpuppen oder Handpuppen entscheiden. Ob von der Größe eines Fingers oder riesengroß, jung oder alt, schön oder hässlich, ob der Wirklichkeit oder der Fantasie entsprungen: wir richteten den Workshop nach den Wünschen der Teilnehmer. Wir erfinden auch gern zusammen mit den Teilnehmern neue Figurenarten und experimentieren mit ungewöhnlichen Materialien. Darüber hinaus sollte dieser Workshop nicht nur dazu dienen Techniken zu übermitteln, sondern auch die Möglichkeit geben, die Physiognomie und die Bewegungen des Menschen näher zu erkunden. Die Puppen konnten dann entweder in Theaterstücken, Animationsfilmen, bei Straßenumzügen oder einfach als Dekorationsstück ihre Berufung finden.

***Puppenspiel-Workshop**

Mit diversen Puppen und Marionetten der Objekttheatergruppe „Theatre of Details“ haben wir gemeinsam eine kleine Szene erarbeitet. Im Fokus dieses Workshops standen die Gruppendynamik und die Koordination zwischen den Teilnehmern, da mehrere Personen mit einer Puppe arbeiten mussten. Die Besonderheit des Puppentheaters liegt darin, dass der Symbolik und den Feinheiten eine entscheidende Bedeutung zukommt: diese Poesie wollen wir den Teilnehmern vermitteln. Wir zerlegen die Bewegungen der Marionetten in Sequenzen, um diese genau analysieren zu können, und sie dann mittels Rhythmen und Musik harmonisch ablaufen zu lassen, wobei wir Gleichgewicht und Ungleichgewicht nachempfinden.

- 09.02.-10.02.2013: Im Atelier von Artistania e.V.
- 30.11. / 01.12.2013: Im Atelier von Artistania e.V.



***Maskenbau-Workshop**

Anfangen mit steinzeitlichen Masken, über Masken die bei rituellen Tänzen getragen werden, den Masken der Commedia dell'Arte bis hin zur heutigen Karnevalsmaske: Masken faszinieren uns über Zeiten und Orte hinweg. Sie erlauben es, mit der eigenen Identität zu spielen und das eigene Aussehen zu verwandeln. Die Teilnehmer kreieren hier mit Ton, Altpapier, Kleister und Recyclingtechniken eine selbsterdachte Maske. Wir befassen uns in diesem Prozess mit Aspekten der Mimik und der Physiognomie: wie spielt man das Staunen? Welche Falten geben den Eindruck von Müdigkeit oder von Fröhlichkeit wieder? Was macht eine gute Karikatur aus? Teilnehmer können gern eigene Elemente mitbringen und sie in die Maske integrieren.

- 25.11.2012: Bei der feierlichen Eröffnung des Vereins.
- 09.08.-12.08.2013: Beim Zwischenraum Festival 2013
- 16.11.2013: Im Atelier von Artistania e.V.

***Lightpainting-Workshop**

Mit Licht zu malen ist keine einfache Sache. Aber einige Tricks und Ideen kann man im Rahmen dieses Workshops austauschen. Bei Einbruch der Dunkelheit können die

Teilnehmer mit besonderen Lichtern und Farben experimentieren und einzigartige Bilder schaffen.

- 09.08.-12.08.2013: Beim Zwischenraum Festival 2013
- 11.03.2014: Bei der Workshops Reihe „Mach dir'nen Film“

***Bühnenbild-Workshop**

Die Bühne lädt zu unzähligen Möglichkeiten - und nicht nur zum Theaterspielen ein: auch die bildende Kunst hat hier ihren Platz und bringt das Spiel der Schauspieler zur Geltung. Wir beschäftigen uns hier vor allem mit der Transformation von Karton und Altmaterial in funktionale und ästhetische Bühnenbilder und Requisiten. Theater-, Film- oder Experimentalprojekte finden bei uns Gehör, und wir überlegen uns gemeinsam Kreationen, die mit der Inszenierung harmonisieren und sich mit wenig Kosten verwirklichen lassen. Unser Anliegen ist es, das kollektive Schaffen und die Gruppenarbeit in den Vordergrund zu stellen.

- 14.07.2012: Beim Solifest Forumtheater Rabenschwarz

***kollektive Installationen-Workshop**

Mit vorhandenen Ressourcen schaffen wir gemeinsam eine Skulptur, die sich in ihrem Kontext einbindet. Der Umgang mit gefundenen Materialien und die Inspiration die daraus entspringt, erlauben es uns zum einen, einen neuen Blick auf unsere Umgebung zu werfen und zum anderen fordert es unsere Kreativität heraus. Die Skulptur soll vergänglich sein und für einige Tage den Ort verwandeln.

- 09.12.2013: Karton-Installation beim Zwischenraum Festival 2013
- 19.07.-21.07.2013: Land-Art Installation und Trash-Installation beim Serendubity Festival 2013

***Kulin'Art-Workshop**

In diesem Workshop gibt es keinen Chef, sondern eine(n) besondere(n) Ratgeber(-in), der/die im Voraus ein bestimmtes Menü festlegt. Der Gastkoch überlegt sich was er den Teilnehmern übermitteln will, welche Kochart, welche typische Rezepte usw. Während des Workshops werden die Lehrlinge spezielle Rezepte zusammen zubereiten, um eine kulinarische Kultur zu entdecken und auszuprobieren. Das gemeinschaftlich gekochte Essen wird dann für die Teilnehmer und Freunde am Abend serviert.

- 09.02.2013: Bérénice präsentiert Rezepte von Schokoladeneclair.

- 28.04.2013: Amadeus präsentiert Rezepte von Pao de queijo, Feijoada Brasileira und Avokadotorte.
- 26.05.2013: Mahendra stellt uns leckere indische Rezepte vor.

6. Kurzfilme

Die Kurzfilmprojekte sollen verschiedene künstlerische Disziplinen zusammenbringen: Fotografie, Musik, Recycling Art, Lightgraff, Geschichtenerzählung... Darüber hinaus, ermöglicht es auch eine kollektives Endprodukt zu schaffen, wo dennoch jeder seine Kompetenzen eingliedern kann.

Bis jetzt haben wir *It's all about the picture* gedreht und wurden für das Festival „Ici et Demain“ in Paris ausgewählt, wo es vor mehr als 500 Personen vorgeführt wurde. Der Kurzfilm ist unter: <http://www.youtube.com/watch?v=awguJfbyRK4> zu sehen.

Das Projekt *Enter into our World* wurde im Winter 2012-2013 begonnen und soll den Zuschauer in die Marionettenwelt mitnehmen. Die ersten Eindrücke sind unter <http://www.youtube.com/watch?v=suWJiZrnOHQ> zu sehen.

7. European Neighbourhood (01.08.2013-31.07.2015)

(English version only)

Artistania is happy to participate to the project "European Neighbourhood" and create an extraordinary exchange with our partners [Frères poussières](#) (Fr), [B-Arts](#) (GB), [Kongskogen](#) (Norv) and [Afuk](#) (Dk). This project is financed by the Grundtvig Programm for lifelong learning.

Description of the project:

We aim to increase the impact and scope of lifelong learning, by creating new ways of reaching people in our local communities who are not yet engaged in informal and creative learning. We will do this by giving our current learners the lead, working with them to design and carry out new creative informal learning activities that will appeal to our neighbours and help us all to get to know and understand one another.

Educators and learners from across Europe will meet together at five of our centres/schools; create experiences, activities and events, designed to involve the people living nearby and to capture the beauty of our neighbourhoods.

We will disseminate the results of these meetings in an exhibition and a website. We will use some tools we know; photography, sound capture, film, writing, but this is not an exhaustive list, as learners and educators will be asked to contribute from their own ideas and interests. They may decide to cook a meal, teach a dance, plant a garden or sing songs to connect with our neighbours. By documenting our project activity and sharing this at an international level, we will build up a patchwork of local experiences that reflects the diversity of European identity.

We will counter the negative perceptions that we live in impersonal urban areas. Instead we will make a platform from which we can raise awareness of a culturally rich Europe and in making it, become closer Europe.

11-13.10-2013: First meeting at Frères poussière in Aubervilliers:

That was a wonderful first meeting and very promising for the upcoming cooperations. We were very impressed by the lantern parade "Lumière sur la ville" and enjoyed to participate in such a beautiful event. "[Lumière sur la ville](#)" is a ambulation with self-made lanterns through the streets of Aubervilliers. During two weeks neighbours could learn and make their own lantern in the theatre of the association. The parade gathered nearly 500 citizens of Aubervilliers carrying their big and small lanterns and dancing on the sounds of the batucada in order to make their city a bit more beautiful and less anonymous.

